

Rohbach und St. Veit: Ein Horrorherbst mit bitteren Konsequenzen

Die SG Rohrbach/St. Veit beendet die erste Saisonhälfte mit einer niederschmetternden Bilanz. Nur daheim erfolgreich, auswärts ohne Punkte – ein Rückblick auf einen Horrorherbst.

Die ersten Monate der Saison waren für die SG Rohrbach/St. Veit alles andere als erfreulich. Die Mannschaft musste sich mit einem düsteren Ergebnis anfreunden, das in der Fußballwelt nur als „Horrorbilanz“ bezeichnet werden kann. Mit dem Ende der ersten Halbserie stehen die Gölsentaler ganz unten in der Tabelle, ohne einen einzigen Sieg in der Ferne.

Die Ergebnisse sprechen für sich: Nur bei zwei Heimspielen konnte die Mannschaft punkten. Auswärts war das Team nicht in der Lage, auch nur einen einzigen Treffer zu erzielen. In sechs Spielen gelangen in der gesamten Herbstsaison lediglich drei Tore. Das war schlichtweg zu wenig, um auch nur einen Funken Hoffnung auf eine Wende in der Saison zu schöpfen.

Schmerzhaftes Konsequenzen

Aussagen der Spieler verdeutlichen die ernste Lage: Trainer David Kraft bezeichnete die Vorstellung als „unterirdisch“ und Dominik Krautgartner sprach von einer Leistung, die „weit unter den Erwartungen“ lag. Es war ein klarer Hinweis darauf, dass die Mannschaft die gesetzten Ziele nicht ansatzweise erreichen konnte. Inmitten dieser schlechten Ergebnisse führte die Unzufriedenheit sowohl bei den Spielern als auch beim Trainerteam zu einer drastischen Entscheidung.

Nach dem letzten Auftritt in Retz gab das Trainerduo seinen Rücktritt bekannt. Der Schritt war notwendig, um Platz für neue Impulse zu schaffen, die das Team aus der aktuellen Misere führen könnten. Der Rücktritt markiert einen Wendepunkt in der Saison und könnte möglicherweise die Wende bringen, die sich die Anhänger von Rohrbach/St. Veit so sehr wünschen.

Ein Lichtblick in diesem schwierigen Herbst war das Spiel gegen den Winterkönig und Supercup-Sieger Korneuburg, wo die Mannschaft aus eigener Kraft punkten konnte. Diese kleinen Erfolge konnten jedoch nicht über die schwachen Gesamtleistungen hinwegtäuschen und blieben leider die einzigen positiven Momente in dieser ersten Saisonhälfte.

Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um zu sehen, wie sich das Team verändert, nun da eine neue Führungsstruktur möglicherweise frischen Wind bringen könnte. Fans und Experten blicken gespannt auf die Entwicklungen und hoffen, dass die SG Rohrbach/St. Veit die richtigen Schritte unternimmt, um in der Rückrunde ein ganz anderes Bild abzugeben und die Liga nicht sang- und klanglos zu verlassen.

Für weitere Informationen und Entwicklungen über die SG Rohrbach/St. Veit, **siehe die aktuelle Berichterstattung auf www.noen.at**.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at